

GESCHÄTZTE LESER/INNEN

In dieser Ausgabe erfahren Sie mehr über die aktuellen **Geschehnisse im Papiermarkt**. Deren Abhängigkeiten und Treiber für die Verpackungspreise. Unser CPO (Chief procurement officer) Andreas Rufer berichtet dazu mit einem Beitrag.

Ausserdem arbeiten wir weiter an erdölfreien **Alternativen zum klassischen Polyethylen-Schaumstoff**. Ich habe in einem kurzen Ausschnitt die neusten Materialien und deren Kreislauffähigkeit zusammengefasst. Stand heute gibt es keinen vollumfänglichen Ersatz, welcher vergleichbare technischen Eigenschaften erzielt.

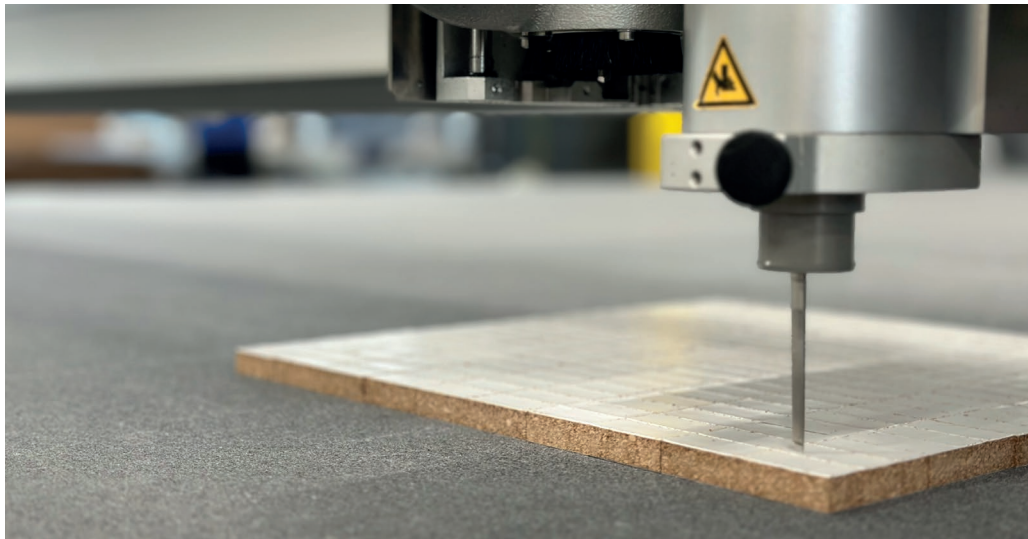
Genauso wie beim Schaumstoff, ist die Materialwahl und der Einsatz stark von den Anforderungen abhängig. Als Verpackungshersteller ist es uns wichtig, bei der Materialauswahl vorne dabei zu sein. Damit wir eine möglichst breite Auswahl an Werkstoffen für Ihren spezifischen Einsatzzweck bereitstellen und Sie bei der Erreichung Ihrer Ziele unterstützen können.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen!

Herzliche Grüsse



Gobi Bremasuthan
Leiter Marketing & Verkauf



SCHNEIDPLOTTEN FÜR DRITTE

Für unsere Kunden ausserhalb des Verpackungsbereichs schneiden wir gehartzte Carbonmatten, Dichtungen aus verschiedenen Schäumen, Stapelecken aus Kork und Wabenplatten, Vorrichtungen aus PVC- und PP-Vollkernplatten.

Mit der Anschaffung der beiden automatisierten Schneidplotter G3-22-32 und Q-32-32 aus dem Hause Zünd in den Jahren 2019 und 2023, erhalten wir vermehrt Anfragen für das Schneiden von Aufträgen ausserhalb unserer Verpackungswelt.

Die **werkzeugfreie Herstellung von Prototypen und Kleinserien** erfreut sich einer hohen Nachfrage und dank der hohen Wiederholgenauigkeit des Schneidplotters, finden viele Applikationen ihren Weg auf den Schneidtisch.

Im Jahr 2023 haben wir den G3-22-32 mit einer Fräseinheit erweitert und seither sind wir auch in der Lage, Fräsen und Schneiden miteinander zu kombinieren.

Die Bearbeitung von Materialien und Aufträgen ausserhalb der Verpackungsbereichs ist eine willkommene Abwechslung und Horizontenerweiterung für unser Plotter-Team. Es hilft uns, die Einsatzgrenzen unserer Produktionsanlagen auszuloten und zu verschieben und auf diese Art, neue Fähigkeiten aufzubauen.

SICHER ÖFFNEN

Ergänzend zu unserem Katalog-Kapitel «Verschliessen» haben wir die Kategorie «Sicherheitsmesser» eingeführt. Sie finden in dieser Kategorie Sicherheitsmesser, mit der Sie Ihre Arbeit nicht nur sicherer, sondern auch effizienter erledigen.

Die Produkte sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich und zeichnen sich durch ihre sichere Handhabung, guten Griff oder durch Funktionen wie selbsteinziehende Klingen bei Abrutschen aus.

Unsere Mitarbeitenden in der Produktion und Logistik sind ausgestattet mit dem Modell SECUPRO 625, welches mit seinem Aluminiumgehäuse eine lange Lebens-



dauer garantiert. Die ausfahrbare Klinge eignet sich selbst für die von uns bekannten 3-welligen, schweren Wellpappensorten.

WECHSEL IN DER KUNDENBERATUNG

Unser langjähriger Aussendienstmitarbeiter Josef Kuster ist per 31. Mai 2024 in seinen wohlverdienten Vorruhestand getreten. Am 1. Dezember 2007 stiess er zum WellPack Team und war für die Betreuung unserer Zentralschweizer Kunden zuständig. Dank seinem Engagement, seiner Kompetenz, seiner Zuverlässigkeit und seiner gewinnbringenden Art hat er in all den Jahren wesentlich zum Erfolg und zur Weiterentwicklung unseres Unternehmens beigetragen. Für seinen weiteren Lebensweg wünschen wir ihm alles Gute.



Für Herrn Kuster konnten wir erfreulicherweise einen kompetenten Nachfolger finden. Herr Cyrill Hordos trat per 01. März 2024 seine Stelle im Aussendienst an. Auch Herr Hordos wird hauptsächlich unsere Kunden in der Zentralschweiz betreuen, was er schon mit grossem Einsatz macht.



Cyrill Hordos
Kundenberater Zentralschweiz

PAPIERMARKT

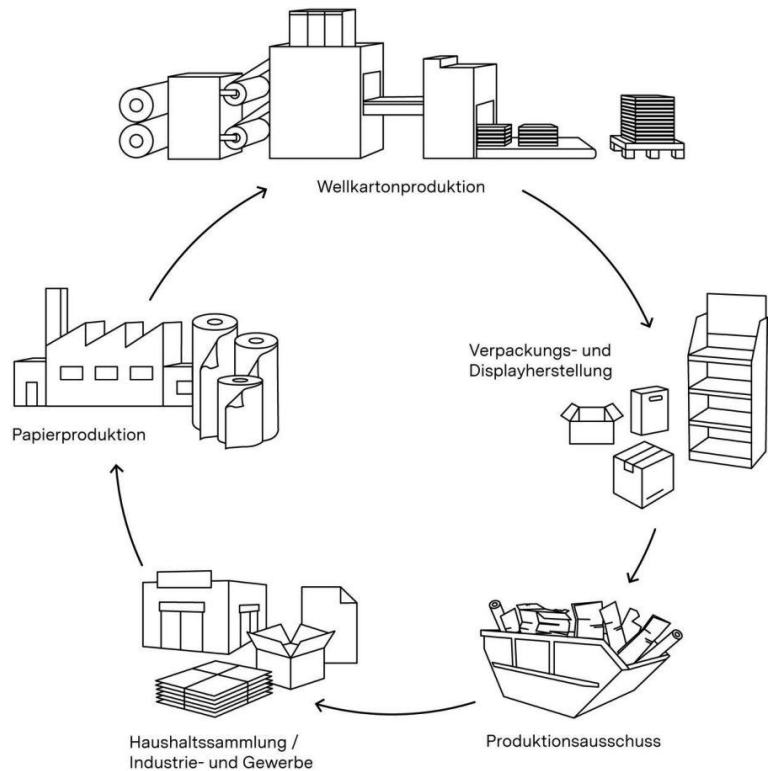
Um den Papiermarkt zu verstehen, bedarf es den Blick aufs Ganze: Der Wertstoffkreislauf vom Altpapier zum Containerboard (Wellpappenrohmaterial), dann zur Verpackung und wieder zum Altpapier.

Einerseits ist Jeder vom Anderen abhängig und andererseits wirkt sich dieses Zusammenspiel grundsätzlich ebenso auf die Preisentwicklung bzw. -bewegung aus. So funktionieren diese Märkte normalerweise nach Angebot und Nachfrage.

Aktuell ist die Situation ganz anders. Der Bedarf an Verpackungen ist geringer, daher wird weniger Papier produziert, aber auch weniger Altpapier benötigt. Trotzdem steigen die Papierpreise. Warum? Die Ergebnisse in Papierfabriken sind nicht kostendeckend. Die Preise der Rohstoffe Altpapier und Stärke steigen permanent.

Immer wenn die Papierpreise steigen, sehen die Altpapierhändler Erlöspotentiale, halten den Rohstoff zurück, verknappen das Angebot und so steigen die Preise weiter an. Es kann also auch zu kostengetriebenen Preis-Entwicklungen kommen.

Über die Sommermonate erwarten wir stabile Altpapierpreise. Die Stärkepreise werden im dritten Quartal ansteigen. Somit werden die Papierpreise nochmals anheben. Dadurch sollten die Resultate wieder kostendeckend sein und es dürfte etwas Ruhe einkehren.



ES GIBT DREI STANDARD-SZENARIEN

- 1) Viel Konsum (Corona) → hoher Bedarf an Verpackungen → Papierfabriken sind ausgelastet → grosse Nachfrage nach Rohstoff Altpapier → steigende Preise
- 2) Weniger Konsum → geringer Bedarf an Verpackung → weniger Papierproduktion → geringere Nachfrage nach Rohstoff Altpapier → fallende Preise
- 3) Die Exportmärkte für Altpapier nach Indien, China, Taiwan, Thailand benötigen Rohstoffe und bezahlen in den Häfen hohe Preise. Die Händler verschieben Mengen nach Übersee und das Angebot bei uns wird knapper → der Altpapierpreis steigt → der Papierpreis steigt → die Verpackungspreise steigen

Offen bleibt die Aussicht für den Herbst. Wird die Nachfrage für Verpackungen zunehmen? Oder werden die Papierproduzenten ihre Ergebnisse optimieren wollen? Dies würde unweigerlich zu weiteren Preisbewegungen führen.

Entwicklungsprognosen zu erstellen ist wie in eine Glaskugel zu schauen. Der Markt ist zurzeit sehr nervös, nicht Nachfrage getrieben und daher auch ziemlich volatil. Wir sind auf alle Szenarien gefasst.



Andreas Rufer
Chief procurement officer

VERPACKUNGSPROFI ZU VERPACKUNGSPROFI

Für unseren Kunden Syntegon dürfen wir seit Jahren klein- und mittelgrosse Serien produzieren. Wir unterstützen unseren Kunden insbesondere in der Bereitstellung von Prototypen-Material für die Konfiguration und den Bau der spezialisierten Verpackungsmaschinen, aber auch mit Verpackungsschachteln und Zubehör für den Versand von Ersatz- und Serviceteilen.

WellPack

Was überzeugt Sie an der Zusammenarbeit mit uns?

Syntegon

Die kurzfristige Materialverfügbarkeit, schnelle Reaktionsfristen und die unkomplizierte Zusammenarbeit.

WellPack

Welche Anforderungen stellen Sie an einen Verpackungspartner?

Syntegon

Neben den üblichen Faktoren wie marktfähige Preise, sind für uns

besonders die Materialqualität und Termintreue wichtig. Als Spezialist für Verpackungsmaschinen ist für uns eine gute Verpackung auch Visitenkarte gegenüber unseren Kunden.

WellPack

Vielen Dank für das Interview und die tolle Zusammenarbeit mit Ihrem Team. Es macht Spass, Sie bei Ihren Maschinenentwicklungen mit Material unterstützen zu dürfen. Wir freuen uns auf eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit.

SYNTEGON
PROCESSING & PACKAGING



SYNTEGON

Der Standort Beringen in der Schweiz ist der Hauptsitz der Geschäftsbereiche Food sowie Service & Digital Solutions der Syntegon-Gruppe.

Im Geschäftsbereich Food steht der Standort für ein umfassendes Portfolio an Verpackungslösungen für die Süßwaren- und Nahrungsmittelindustrie. Die Experten von Syntegon sind führend in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Verpackungs- und Handling-Systemen. Dazu gehören flexible Robotik-Lösungen für verschiedenste Anwendungen wie Süßwaren, Nahrungsmittel, pharmazeutische und medizinische Produkte.

UMWELTFREUNDLICHE ALTERNATIVEN ZU ERDÖLBASIERTEN SCHÄUMEN

Als Hersteller von Verpackungslösungen erhalten wir regelmässig Anfragen zu umweltfreundlichen Alternativen. Es ist unser Bestreben, anwendungsgerechte Verpackungslösungen zu entwickeln und Ihnen dafür eine entsprechend breite Auswahl an Materialien anbieten zu können.

Zusammen mit Materialherstellern und unseren Entwicklern haben wir verschiedene Lösungsansätze erarbeitet, die helfen, den CO₂ Fussabdruck Ihrer Verpackung zu senken.

Einsatz von ausschliesslich kreislauffähigen Schaumstoffen:

Darunter verstehen wir die Vermeidung des Einsatzes von vernetzten Schäumen. Chemisch vernetzte Schäume haben die Eigenschaft, dass sie sich nur noch downcyclen lassen und damit nicht mehr im Kreislauf verbleiben. Des Weiteren gehen wir nicht davon aus, dass in naher Zukunft Sammel-

systeme für vernetzte Kunststoffe installiert werden. In diese Materialgruppe gehören Weichschäume und andere chemisch vernetzte Schäume wie Plastazote.

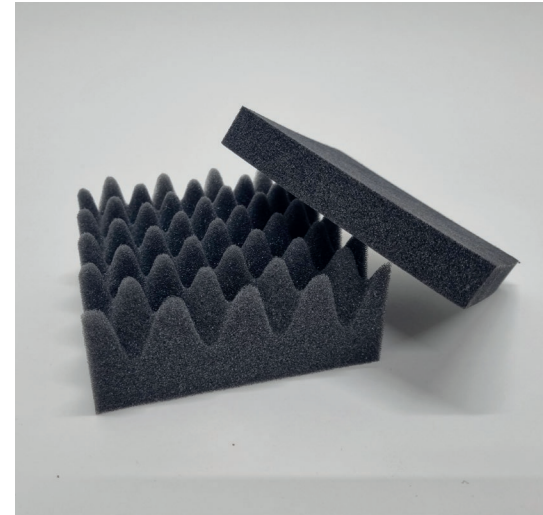
Chemisch vernetzte Schäume zeichnen sich durch ausgezeichnete Eigenschaften in Bezug auf Beständigkeit, Haptik und Produktschutz aus. Unsere Alternativen, Arplank oder Synergy P2 Prime, aus unvernetztem Polyethylen-Schaum, erreichen eine vergleichbar hohe Performance, bei absoluter Kreislauffähigkeit.

Reduktion des Materialanteils:

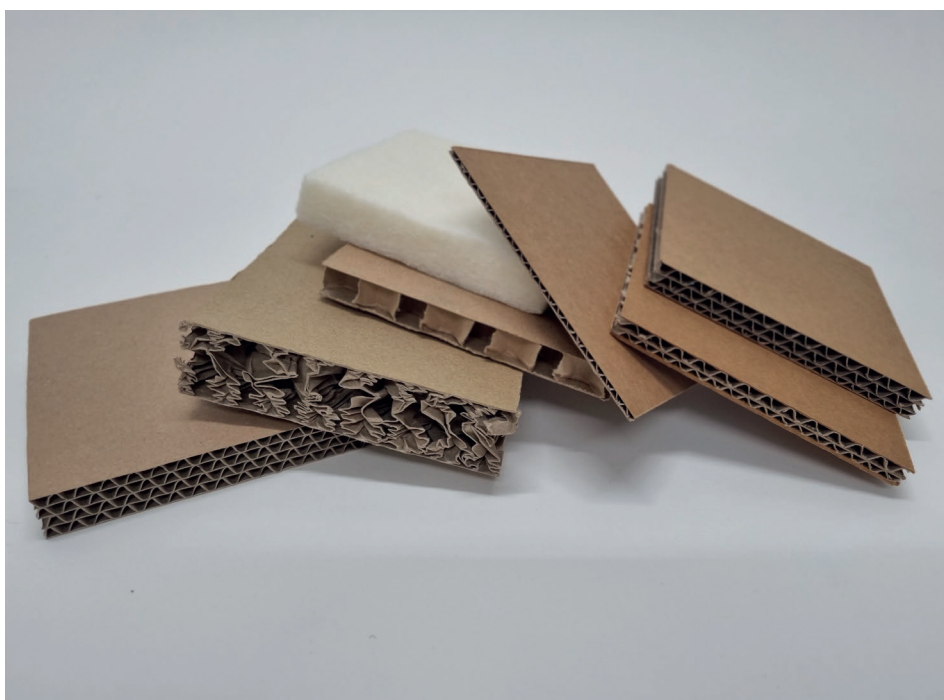
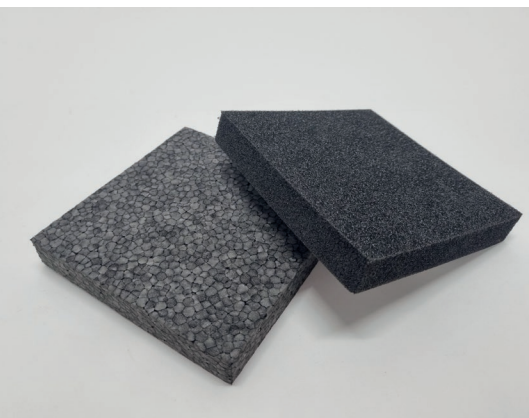
Durch geschickte Konstruktionen, aber auch dem Einsatz von leichteren Schäumen, erreichen wir bessere CO₂ Fussabdrücke. Lösungen dieser Art sind insbesondere bei High-Performance Anwendungen zu empfehlen. Durch den geringeren Materialanteil wird häufig als Nebeneffekt auch eine Kostentoptimierung erzielt.

Einsatz von erdölfreien Polsterlösungen:

In den vergangenen Monaten haben wir intensiv mit verschiedenen Herstellern ge-



arbeitet und konnten damit Erfahrungen in Bezug auf Performance und Verarbeitbarkeit sammeln. Unsere Verpackungen können wir neu neben den bereits bekannten Materialien mit dämpfenden Wellpappenpolstern, Formwellpappe, Holzschäum oder gar PET-Schaum konstruieren.



GUT ZU WISSEN:

Als einer der ersten Schaumstoffverarbeiter der Schweiz haben wir unser PE-Anthrazit-Schaum vollständig auf Renew-Qualität umgestellt. Das bedeutet, dass diese Schäume einen minimalen Recyclinganteil von 80% aufweisen. Die Materialeigenschaften bleiben unverändert und haben keine Auswirkungen auf bestehende Verpackungen.

Unsere Kundenberater stehen Ihnen gerne für eine individuelle Beratung zur Verfügung.